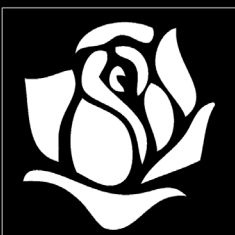


# MATERIALIEN

ZUR SITZUNG AM 08.06.2011 DES  
KONVENTS DER FACHSCHAFTEN



STUDIERENDEN-  
VERTRETUNG  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN

**18:00 UHR S.T.**

**RAUM A 120 (KLEINE AULA)  
UNI-HAUPTGEBÄUDE**

# VORWORT

Liebe Konventsmitglieder,

nachdem die SoS-Kampagne und besonders die Organisation der Demo gegen Studiengebühren in den letzten Wochen viel Zeit beansprucht haben, stehen jetzt umso mehr neue Projekte an. Das schlägt sich in einer verhältnismäßig großen Anzahl von Anträgen nieder, die wir in die Materialien gepackt haben, während vor der Tür auf der Leopoldstraße das Streetlife-Festival läuft.

Auch gibt es eine Bewerbung für das seit letztem Sommer unbesetzte HoPo-Referat, die wir auf die Tagesordnung gesetzt haben.

Wir freuen uns auf einen sommerlichen Konvent mit euch.

Viele Grüße,

Jens, Florian und Lukas

# INHALTSVERZEICHNIS

## **Wahl**

Bewerbung als Referentin für Hochschulpolitik

4

A9 Kugelschreiber

7

A10 Officelizenzen

7

A11 Hardware-Anschaffungen

8

A12 LMU-Teams

8

A13 Campuszeitung

8

## **Anträge**

A1 Einsetzung eines AK Bildungscamp

5

A2 Finanzielle Unterstützung des Bildungscamps

5

2011

5

A3 Aufhebung der SOLL-Stellung in der Staatsoberkasse

6

A4 Unterstützung Vernetzungstreffen

6

A5 Fahrtkosten Vernetzungstreffen

6

A6 Vollversammlung

6

A7 Budget Sommerfest

7

A8 Flyer

7

## **Berichte**

B1 Senat

9

B2 Präsidiumssitzung

9

B3 SoftKomm-Referat

11

# TAGESORDNUNG

1. BEGRÜSSUNG
2. FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT
3. FESTLEGUNG DER TAGESORDNUNG
4. GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS
  - 4.1. PROTOKOLL VOM 25.05.11

## 8. ANTRÄGE

- 8.1. EINSETZUNG EINES AK BILDUNGSCAMP
- 8.2. FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG DES BILDUNGSCAMPS 2011
- 8.3. AUFHEBUNG DER SOLL-STELLUNG IN DER STAATSOBERKASSE
- 8.4. UNTERSTÜTZUNG VERNETZUNGSTREFFEN
- 8.5. FAHRTKOSTEN VERNETZUNGSTREFFEN
- 8.6. VOLLVERSAMMLUNG
- 8.7. BUDGET SOMMERFEST
- 8.8. FLYER
- 8.9. KUGELSCHREIBER
- 8.10. OFFICELIZENZEN
- 8.11. HARDWARE-ANSCHAFFUNGEN
- 8.12. LMU-TEAMS
- 8.13. CAMPUSZEITUNG

## 10. BERICHTE

- 10.1. BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG
- 10.2. BERICHTE AUS DEN GREMIEN
- 10.3. BERICHTE DER REFERATE UND AKS
- 10.4. BERICHTE AUS DEN FACHSCHAFTEN

## 11. W.A.S. (WÜNSCHE, ANMERKUNGEN, SONSTIGES)

# WAHL

## BEWERBUNG ALS REFERENTIN FÜR HOCHSCHULPOLITIK

Lieber Konvent,

hiermit bewerbe ich mich als hochschulpolitische Referentin der StuVe LMU.

Zuerst die Fakten: Ich heiße Katharina Hering, bin 24 Jahre alt und studiere an der LMU seit acht Semestern Politikwissenschaft, Soziologie und Neuere und Neueste Geschichte. Ich bin weder in einer Partei, noch im DAV oder ADAC Mitglied.

2009 habe ich begonnen, mich im AK „Studieren ohne Studiengebühren“ zu engagieren. Nach meiner Rückkehr aus Irland, wo ich ein Auslandsjahr verbracht habe, habe ich mein Engagement 2010 in der StuVe wiederaufgenommen. Außerdem bin ich Mitglied in der Fachschaft Politikwissenschaft.

Bei der letzten SOS-Demo war ich verantwortlich für die Mobilisierung. In den Wochen vor der Demo habe ich Flashmobs organisiert, die Plakatierung und Flyer-Verteilung koordiniert.

Zur Zeit sehe ich zwei große Baustellen, auf die ich meine Arbeit als hochschulpolitische Referentin konzentrieren möchte:

Zum einen erachte ich es als wichtig, das Bewusstsein für die Probleme an Universitäten und im Bildungssystem zu schärfen.

Zum anderen will ich die StuVe bei den Studierenden der LMU (noch) präsenter zu machen.

Um diese Ziele zu erreichen, möchte ich in naher Zukunft in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung eine Vollversammlung organisieren und bewerben.

Außerdem ist ein Protest-Filmeabend in Planung sowie eine neue LMU-weite Plakatkampagne.

Ich würde mich freuen, wenn meine Arbeit dazu beiträgt, dass Studiengebühren in Bayern abgeschafft werden (oder kurzfristig gesenkt oder zumindest besser verwendet werden) und die studentische Mitbestimmung an den Hochschulen gestärkt wird.

Über euer Vertrauen würde ich mich sehr freuen.

Viele Grüße  
Katharina Hering

# ANTRÄGE

## A1 EINSETZUNG EINES AK BIL- DUNGSCAMP

Antragssteller: Timothy Hall

Der Konvent möge den Arbeitskreis Bildungscamp einsetzen.

Die Aufgabe des Arbeitskreises ist es das dies-jährige Bildungscamp zu organisieren und zu unterstützen.

Das Bildungscamp ist eine Protestveranstaltung im Rahmen der Aktion Bildungsstreik und wurde schon in den vergangenen Jahren erfolgreich durchgeführt.

Der Arbeitskreis Bildungscamp läuft mit dem Ende der Sitzungsperiode aus.

Rückfragen bitte an:

Bildungscamp.m@googlemail.com

## A2 FINANZIELLE UN- TERSTÜTZUNG DES BILDUNGSCAMPS 2011

Antragsteller: Timothy Hall

Der Konvent möge beschließen den AK-Bildungscamp mit bis zu 1000€ bei der Organisation des Bildungscamps zu unterstützen.

Verwendungszweck:

Flyer&Plakate - Wasser - Strom - Technik - ev. Fahrtkosten - Buttons, Gimmicks

Konzept der Veranstaltung:

Das Bildungscamp ist eine Protestveranstaltung im Rahmen der Aktion Bildungsstreik. Auf dem Geschwister-Scholl-Platz werden vom 13. bis zum 17. Juli Workshops zu verschiedenen bildungspolitischen Themen angeboten.

Das funktioniert über die enge Zusammenarbeit mit verschiedenen politischen Organisationen, wie der Stadt-SchülerInnenvertretung, den Studierendenvertretern von LMU/TU/FH, Gewerkschaften und parteinahen Organisationen.

Geplantes Programm (vorläufig):

- Gleichstellung
- Begabtenförderung
- Bildung in Entwicklungsländern
- Schulpflicht (Podiumsdiskussion)
- Bildungsproteste International
- LehrerInnen Bildung
- Ganztagsschule
- Bildung aus ökonomischer Sicht (Podiumsdiskussion)
- Demokratisierung von Bildungseinrichtungen
- Frühkindliche Bildung
- Inklusion
- Medienerziehung
- Integratives Schulsystem
- Rassismus im Bildungssystem
- Integration und Schule
- Bundeswehr an Schulen
- SchülerInnenzeitungen
- Homosexualität an Schule und Hochschule
- Burschenschaften und rechte Propaganda an Schulen
- Studieren mit Kind
- Anspruch der Bildung

-Bandauftritte abends

Das Programm ist noch nicht fest und kann sich in den kommenden Wochen noch verändern.

Rückfragen bitte an:

Bildungscamp.m@googlemail.com

## **A3 AUFHEBUNG DER SOLL-STELLUNG IN DER STAATSOBERKASSE**

Antragsteller: Geschäftsführung

Der Konvent der Fachschaften möge beschließen, die SOLL-Stellung von 200 € bei der Staatsoberkasse aufzuheben.

Begründung:

Nach dem Fehldruck der ersten CaZe wurde uns mündlich eine Rückerstattung von 200 € zugesagt.

Daraufhin hat Frau Ungermann eine SOLL Stellung auf dem Konto des Konvents mit dem Eingang von 200 € veranlasst.

Da das Geld auch nach mehrmaliger Nachfrage bis heute nicht auf unseren Konto eingegangen ist, möchte Frau Ungermann die SOLL-Stellung aufheben lassen. Rechtlich kann man diese Rückzahlung nicht einklagen, daher ist sie überflüssig.

Kosten entstehen dem Konvent dadurch keine.

## **A4 UNTERSTÜTZUNG VERNETZUNGSTREFFEN**

Antragsteller: Geschäftsführung

Der Konvent möge beschließen, dass die Studierendenvertretung das Vernetzungstreffen BILDUNGSSTART 2011 unterstützt.

Begründung:

Das (Aus)Bildungssystem - gerade in Bayern - ist gespickt mit massiven Ungerechtigkeiten: Studiengebühren, nicht annähernd ausreichende Studienplätze für Bachelor und Master, generelle Unterfinanzierung, das dreigliedrige Schulsystem, schlechte Übernahmechancen, prekäre Arbeitsverhältnisse und mangelnde Demokratie in

Schule, Hochschule und Betrieb.

Aus diesem Grund wollen wir uns jetzt vernetzen. Es soll ein breit angelegter Protest für den Herbst diskutiert und gegebenenfalls geplant werden. Die StuVe sollte dieses Treffen von Studierendenseite unterstützen.

## **A5 FAHRTKOSTEN VERNETZUNGSTREFFEN**

Antragsteller: Geschäftsführung

Der Konvent möge beschließen, 150 € für die Unterstützung des Treffens BILDUNGSSTART 2011 zu bewilligen.

Begründung:

Dieses Treffen findet am 19.6. in München statt und soll ein Vernetzungstreffen der bayerischen SchülerInnen, Studierenden und Auszubildenden sein. Es geht darum, zu planen, wie ein großer, breiter Bildungsprotest im Herbst aussehen könnte. Die TU München stellt Raum, Verpflegung und Technik zur Verfügung. Die 150 € stellen Fahrtkostenunterstützung da für Personen, die keiner Organisation (z.B. Studierendenvertretung) angehören, die die Fahrtkosten übernehmen kann. Es handelt sich also um einen Finanzrahmen, der nicht unbedingt vollständig ausgeschöpft wird.

## **A6 VOLLVERSAMMLUNG**

Antragsteller: Geschäftsführung

Der Konvent möge beschließen, am 29.6. um 18 Uhr im Audimax (vorläufiger Termin und Ort) eine Vollversammlung durchzuführen.

Begründung:

Die Vollversammlung soll der Mobilisierung der Studierenden vor Hochschulwahlen und Bildungscamp dienen und vor allem wieder viele Studierende informieren. Die vorläufig angedachten Themen sollen sein: Verfasste Studie-

rendenschaft, Studiengebühren, Knappheit der Masterplätze, doppelter Abiturjahrgang. Es soll wieder kurze Impulsreferate geben, die mit einigen Leitfragen dann in eine moderierte Diskussion münden. Der Vorsitz soll die Veranstaltung moderieren.

## A7 BUDGET SOMMERFEST

Antragsteller Geschäftsführung

Der Konvent möge beschließen, 150 € für den Stand der StuVe auf dem LMU-Sommerfest zu bewilligen.

Begründung:

Die StuVe möchte auf dem LMU-Sommerfest wieder Präsenz zeigen und neue Leute für die Mitarbeit oder zumindest für die Informationskanäle gewinnen. Dabei muss der Stand dekoriert werden, wir brauchen Infomaterial und außerdem soll eine Verlosung stattfinden, für die wir Gewinne (wie z.B. Büchergutscheine, Sachen aus dem LMU-Shop) besorgen müssen.

## A8 FLYER

Antragsteller: Geschäftsführung

Der Konvent möge beschließen, 81 Euro für den Druck von 5000 Flyern zur Bekanntmachung der StuVe zu bewilligen.

Begründung:

Die StuVe ist unter unseren eigenen Studierenden immer noch verhältnismäßig unbekannt. Wir haben zwar Flyer zu verschiedenen Themen, aber noch keinen Flyer um in kurzer Form die Arbeit der StuVe zu erklären. Der hier zu druckende Flyer soll die Kernpunkte unserer Arbeit (maximal 5 bis 6) sowie die Facebookseite, die Homepage und einen Hinweis zum Infoverteiler enthalten. Wir brauchen ihn für Gelegenheiten wie das Sommerfest, den Fresher's Day und können ihn auf sämtlichen von uns organisierten Demos und Veranstaltungen verteilen.

## A9 KUGELSCHREIBER

Antragsteller: Geschäftsführung

Der Konvent möge beschließen, 300 Euro für 5000 StuVe-Kugelschreiber zu bewilligen.

Begründung: Es gab bereits früher Kugelschreiber der Studierendenvertretung, diese sind immer gut aufgenommen worden und können dazu beitragen, den Bekanntheitsgrad der StuVe zu steigern. Inzwischen haben wir keine Kugelschreiber mehr und müssen nachbestellen, um auf dem Sommerfest wieder welche verteilen zu können.

## A10 OFFICELIZENZEN

Antragsteller: SoftKomm-Referat

Der Konvent möge beschließen, dass Mittel für die Anschaffung neuer Office Software bereitgestellt werden, in einer der drei folgenden Varianten:

- a) 1 Lizenz
- b) 2 Lizenzen
- c) 3 Lizenzen

Kosten: (Anzahl \* 70€) + 10€ für Datenträger

Die einzelne Officelizenz soll zur Modernisierung und Aufrechterhaltung des Betriebs unseres Sekretariats (Fr. Ungermann) verwendet werden. Es hat sich gezeigt, dass nicht nur für die Kommunikation mit der Verwaltung und Firmen, sondern auch für den E-Mail Verkehr und das Kontaktmanagement der bisherige Officebetrieb für unser Sekretariat von Vorteil war.

Als Alternative wird mit den Antragsvarianten b) und c) vorgeschlagen, entweder einen oder zwei (deutlich markierte) Officerechner in der Studierendenvertretung aufzustellen, die von allen Nutzern verwendet werden können.

Momentan setzt die StuVe eine Universitätslizenz der Firma Softmaker ein, sowie LibreOffice als Zweitlösung. Es hat sich jedoch gezeigt, dass für gewisse Arbeiten, die über das einfache Schreiben eines Textes hinausgehen, beide Lösungen unproduktiv sind, oder Fehler enthalten.

## A11 HARDWARE-AN-SCHAFFUNGEN

Antragsteller: SoftKomm-Referat

Der Konvent möge beschliessen, Mittel in Höhe von 350 € für das SoftKom Referat bereit zu stellen.

Mit den Mitteln sollen folgende Dinge zwingend angeschafft werden:

- Ein dritter WLAN Router, um die Abdeckung der Stube trotz der dicken Mauern zu gewährleisten, und gleichzeitig ein Zweitnetz für Veranstaltungen/Konferenzen anzubieten.
- Komponenten für einen durch Baustaub beschädigten Rechner (Neuer CPU-Lüfter, falls notwendig neues Netzteil)

Desweiteren sollen die nach diesen Käufen verbleibenden Mittel eingesetzt werden, um folgende Gegenstände anzuschaffen:

- Einfacher Werkzeugkasten für Wartungsarbeiten
- Universalkartenlesegerät (damit man die Karten von Digitalkameras und Co auslesen kann)
- Diagnose- und Kopiergerät für Festplatten (für Wartungszwecke und zur Datenrettung)
- Notebookkühlgerät (ca 20€, für den Notdienst zur Reparatur von Notebooks)
- Webcam für Skype-Videotelefonie
- Diverse Adapter für den Beamer
- Universitäts-Ladegerät für Notebooks

Sollte der bewilligte Etat nicht für den Kauf aller dieser Gegenstände ausreichen (und das wird so sein), entscheidet der Antragsteller über die Liste je nach Preis-Notwendigkeitsverhältnis.

## A12 LMU-TEAMS

Antragsteller: SoftKomm-Referat

Der Konvent möge beschliessen, dass die neue Funktion „LMU-Teams“ (siehe Bericht) ausführlich durch das SoftKom Referat evaluiert wird, mit besonderem Blick auf Sicherheits- und Datenschutzaspekte.

Der Konvent möge weiterhin beschließen, dass im Falle einer erfolgreichen Evaluation sich die Studierendenvertretung dafür einsetzt, dass die neue Funktion für möglichst viele Vorlesungen angeboten wird, und einen höheren Bekanntheitsgrad erreicht.

Begründung:

Die neue Plattform erlaubt es, für jede Vorlesung ein Team einzurichten, auf dem sich Studierende nicht nur zu Lerngruppen verabreden können (Kalender) sondern auch über einzelne Inhalte diskutieren können, sowie Fragen und Probleme ohne viel Aufwand mit dem Lehrpersonal und dem Dozenten besprechen können. Die neue Plattform kann die Interaktivität der Lehre deutlich fördern, in dem sie zeitlich und räumlich ungebundene Diskussionen über Inhalte (oder neuste Ereignisse, die in den Vorlesungsbereich fallen) ermöglicht, und die typisch einseitige Vorlesungshomepage (Dozent sagt blah, Studenten lesen blah) mit völlig neuen Elementen bereichert. Durch die integrierte WIKI Funktionalität könnten Studierende und Dozenten einen stets wachsenden Pool von Zusatzinformationen, Ideen und Lernhilfen für eine jeweilige Vorlesung schaffen. (Evolution: Studierende von z.B. Jahrgang 3928 profitieren von den Erkenntnissen der Vorgängerjahrgänge)

## A13 CAMPUSZEITUNG

Antragsteller: AK Campuszeitung

Der Konvent möge beschließen, dem Ak Campuszeitung die Druckkosten, die sich auf ca 1.300 Euro belaufen werden, zu finanzieren.

Begründung:

Die dritte Ausgabe der CampusZeitung wird demnächst fertig gestellt und soll Ende Juni erscheinen. Wir haben u.a. Artikel zu den Themen LehrerInnenbildung, LAK, Uni Sommerfest, Referat für Studium, Urlaubstipps, Ausgehtipps, Anglistik-Schreibwerkstatt, Hochschulgruppen, Wissenschaft, Musik und wie immer „Neues aus der StuVe“ (lief bereits über den Aktive-Verteiler) und „Eine Kneipentour in Worten“.

Wir bemühen uns wie immer, noch einen Teil der Kosten durch Werbeeinnahmen zu finanzieren (für die vergangene Ausgabe 130 Euro).

# BERICHTE

## B1 SENAT

### Exzellenzinitiative und Verschiebung von Berufungen

Huber berichtet, dass 30 Berufungen anstehen, wegen des Volumens und der gleichzeitig laufenden Exzellenzini müssen die Verhandlungen zum Teil verschoben werden

Huber/Mülke: sichern auf Nachfrage zu, dass Berufungen, die doppelten Abiturjahrgang betreffen doch vorgezogen werden

Exzellenzini: LMU erfolgreich bei neuen Antragsskizzen: 4 Graduiertenschulen, 1 Cluster

Huber spricht von Exzellenzmüdigkeit, Exzellenzini ist anstrengend für Universitäten. Es müssen ständig Mittel in anderen Bereichen locker gemacht werden, um die Exzellenzcluster zu stützen

50-40-10: Wird nochmal durchgeschaut angesichts der Exzellenzini, allerdings soll es keine Neuauflage geben.

Staatsregierung will Ausbauprogramm für Nordbayern starten, weil Franken bei Exzellenzini leer ausging --> findet Huber problematisch, weil München nicht bei den großen Belastungen aus der Exzellenzini unterstützt wird.

Anmerkung in der Diskussion, dass es nicht sein sollte, dass Berufungen nach der Ausschreibung nochmal zurückgezogen werden --> Huber: sollen Einzelfälle bleiben

Haunerland meint, dass es nicht sein kann, dass alles jetzt nochmal auf den Prüfstand kommt

### Hochschulpakt Lehre

LMU war im Verbundantrag erfolgreich

Eigener Antrag war nicht erfolgreich --> Es wurde vom Ministerium zuerst gesagt, jeder würde was bekommen, jetzt wurden aber doch wenige ausgewählt (Huber behauptet es liegt am Konzept der Auswahlkommission)

LMU überlegt ob man sich für die zweite Runde im September nochmal bewirbt, aber läuft gleichzeitig mit Exzellenzini

Nachfrage Nadine: Bitte nochmal bewerben!

Wirsing: Tut uns leid, wahrscheinlich war die Summe zu hoch, weil die Info vom Ministerium kam, man soll Anträge in Proportionalität zur Uni stellen.

LMU hat noch keinen Bescheid, warum der Antrag abgelehnt wurde.

Wirsing: LMU hat als Massenuni nicht die Chance, kleine nette Programme zu entwerfen. Es wurde gesagt, es soll breit verteilt werden in der Uni, das hat der Antrag der LMU berücksichtigt. Trotzdem wurde er abgelehnt.

Nachfrage Weber: Ausschuss Studium und Lehre soll sich mit dem Antrag weiter auseinandersetzen

Huber: Erstmal abwarten, was die Gutachter zum Antrag konkret sagen

Haunerland: Senat könnte den Ausschuss beauftragen! Nadine und Andrea wollen zum nächsten Senat einen entsprechenden Antrag stellen

### Deutschlandstipendium

Auswahlprozess läuft

Nachfrage Nadine: Zu wenig Auswahlgespräche, fast nur Leistungskriterien --> Wirsing: Stimmt nur zum Teil, es wurde Rücksicht auf Frauen, Behinderte, etc. genommen.

Wirsing plant eine Auftaktveranstaltung für Stipendiaten/Stifter und Interessierte. am 22. Juli von 17-19 Uhr.

## B2 PRÄSIDIUMSSITZUNG

Berichterstatter: Andrea Forster, Friedrich Siemers, Jens Kohlstock

### Verschiebung von Berufungen und 50-40-10

Wir haben gefragt: Wie sieht es aus mit den verschobenen Berufungsverhandlungen? Gibt es eine Neuauflage von 50-40-10? Werden bereits ausgeschriebene Stellen zurückgezogen?

- Es gibt eine Fülle von anstehenden Berufungsverhandlungen (ca. 2 pro Woche), die Hochschulleitung ist damit überlastet. Deshalb werden Verhandlungen geschoben. Die Verhandlungen für die Professuren aus dem Ausbauprogramm für den doppelten Abiturjahrgang, die zunächst für Oktober geplant waren, werden allerdings jetzt priorisiert und auf Juni/Juli vorgezogen, damit die Stellen zum Wintersemester besetzt werden können (das ganze kann aber scheitern, wenn die Berufenen die Verhandlungen verzögern)

- Für die Exzellenzinitiative sind einige Fakultäten in Vorleistung gegangen und haben Stellen ausgeschrieben, die sie in die Bewerbungsanträge für die Exzellenzinitiative aufgenommen haben. Bei den Projekten, die nun nicht in der Exzellenzinitiative berücksichtigt werden (und kein Geld kommt) müssen diese ausgeschriebenen Stellen nun wieder gestrichen werden. Laut Huber handelt es sich nur um Stellen, die für die Exzellenzini zusätzlich geschaffen wurden, keine regulären Stellen. Der Prozess ist laut ihm auch schon abgeschlossen, es wurde insgesamt nur eine Stelle wieder gestrichen. Es gibt laut Huber kein neues 50-40-10.

### **Qualitätspakt Lehre**

Wir haben gefragt/angemerkt: Was passiert mit dem gescheiterten Antrag? Wir fänden es gut, wenn dieser trotzdem umgesetzt werden würde. Wir fänden gut, wenn Wirsing sein angekündigtes Leitbild zur Lehre auch umsetzen würde.

- Die Hochschulleitung hat noch keine Informationen, warum der Antrag abgelehnt wurde. Huber möchte diese Informationen abwarten, bevor weiteres unternommen wird. Sie rechnen mit einem Gutachten in den nächsten 2 Wochen und wollen uns auf dem Laufenden halten. Wenn der Antrag nur aus dem Grund abgelehnt wurde, weil das Volumen zu hoch war, dann hätte Huber nichts dagegen, wenn wir zumindest die Punkte umsetzen, die nicht mit hohem finanziellen Zusatzaufwand verbunden sind.

- Huber begrüßt die Idee, ein Leitbild für die Lehre zu entwerfen (auch im Hinblick auf anstehende Akkreditierung, etc.). Er wäre eher dafür ein neues Gremium dafür zu gründen, möglicherweise könnte sich aber auch der Ausschuss für Studium

und Lehre darum kümmern. Voraussichtlich aber erst ab dem Wintersemester.

- Wenn die Hochschulleitung das Gutachten über den gescheiterten Antrag hat, wird sie sich überlegen, ob die LMU sich für die zweite Runde im September bewerben wird.

### **Deutschlandstipendium**

Wir haben angemerkt: Die Vergabe läuft in den Fakultäten sehr unterschiedlich. Einige Fakultäten wählen rein nach Noten aus, das finden wir unglücklich. Wir haben das Gefühl, dass sich die Fakultäten möglichst wenig Arbeit machen wollen.

- Huber meint, das Verhältnis 1000 Bewerbungen auf 70 Stipendien sei ganz normal für ein Stipendium und damit ok.

- Sie sind grundsätzlich dafür, dass andere Kriterien als Noten zum Zug kommen, vor allem ergänzend, wenn ansonsten Leistungsgleichstand zwischen Bewerbungen herrscht.

- Man möchte doch, dass die Fakultäten sich Arbeit machen und nicht etwa losen.

- Insgesamt ist die HL relativ zufrieden

### **Empfehlungen der Studiengebührenevaluationskommission und deren Umsetzungen**

Wir haben angemerkt/gefragt: Es ging im Januar ein Brief der Hochschulleitung an die Fakultäten heraus, der Verbesserungen bei der Studiengebührenverwendung fordert (Protokolle in den Kommissionen, Ladefristen für die Sitzungen, genaue Berichte zur Einsicht für die Studierenden, etc.). Was ist mit der Umsetzung? Wir haben das Gefühl, bei manchen Fakultäten ist das noch nicht angekommen.

- Wirsing meint, es sind alle informiert worden, er hat aber keine dezidierte Rückmeldung der Dekane gefordert. Er fragt nochmal bei Frau Hochmuth nach und ermahnt die Dekane zur Umsetzung

### **Internationalität der LMU/ fremdsprachige Lehre**

Pohl hat bei uns nachgefragt: Welche Ideen haben wir, damit die LMU internationaler wird (mehr outgoings und mehr incomings). Er hat uns auch zu unserer Meinung nach fremdsprachiger Lehre gefragt.

Wir haben dazu gesagt: Wir finden fremdsprachi-

ge Lehre grundsätzlich gut, aber vor allem dann, wenn es auch in den fachlichen Kontext passt. Was wir besonders gut finden ist das parallele Angebot von deutschen und fremdsprachigen Kursen.

Wir haben angemerkt, dass das Problem mit fehlenden Outgoings stark mit der suboptimalen Anerkennungspraxis in einigen Fächern zusammenhängt und nochmal angemerkt, dass der Bologna-Prozess ausdrücklich regelt, dass die Beweisschuld bei der Anerkennung bei der Uni liegt.

### **Forschungsorientierte Lehre**

Kellner hat bei uns nachgefragt, was wir von forschungsorientierter Lehre halten und ob wir dazu noch weitere Ideen haben.

Wir haben gesagt: Grundsätzlich sehr begrüßenswert, da die Lehre von der Forschung profitiert, aber unserer Meinung nach auch die Forschung von der Lehre. Forschungspraktika etc. sollten Bestandteil in jedem Studiengang sein, Einbeziehung der Studierenden in aktuelle Fragestellungen ist sehr begrüßenswert. Konkrete Vorschläge über das hinaus, was es schon gibt hatten wir nicht parat. Aber wenn wir noch Ideen haben, freut sie sich sicher über Input.

## **B3 SOFTKOMM-REFERAT**

Liebe Konventsmitglieder,

An der LMU hat sich infrastrukturell etwas getan. Gut versteckt zwischen den zahlreichen Links des Portals tut sich eine neue Funktion namens „LMU-Teams“ auf. Mit dieser neuen Funktion ist es möglich, über die Server der Universität verschieden Gruppen zu bilden, die miteinander arbeiten können. Standardmäßig bietet die Uni her an, Lerngruppen für Studenten zu bilden, Diskussionsgruppen für Veranstaltungen, Projektgruppen aller Art oder Konferenznetze. Für Fachschaften wird ein spezielles „Fachschaftsteam“ angeboten.

Jede dieser Gruppen erinnert etwas an die alten Yahoo-Groups (wer sie noch kennt...). Alle Mitglieder eines Teams können folgende Dienste

Nutzen: Ein Wiki für die Gruppe, ein Blog (das auf Wunsch auch andere lesen können), Dateien und Fotoalben, ein Umfragemodul, eine Diskussionsplattform und einen Kalender.

Trotz einiger technischen Macken (das Anlegen und Verändern von Gruppen ist nicht automatisiert und muss also jedes mal schriftlich beantragt werden) sehe ich in dieser neuen Gruppenfunktionalität eine deutliche Chance für unsere Studierenden. Die Einsatzgebiete sind vielfältig, von der Möglichkeit, in den Semesterferien Projekte zu fahren, obwohl man über ganz Deutschland verteilt ist, bis hin zu Diskussionsplattformen für jede Vorlesung. Leider ist die Funktion bisher sehr versteckt, und nur für Eingeweihte zu finden (siehe Antrag).

Die Kommunikationssoftware Skype macht zunehmend Probleme im MWN.

Nicht nur, dass sie nun manchmal versteckt Software nachlädt (auch wenn der Nutzer das ablehnt), sie sorgt auch für eine Überlastung einzelner Netzkomponenten. Das LRZ bestätigte mir nun telefonisch, dass einzelne Computer aufgrund der Verwendung von Skype gesperrt werden können (also komplett vom Internet getrennt). Auch viele andere Probleme (Outlook-Abstürze, WLAN-Ausfälle, PC-Hangups) lassen sich in der letzten Zeit auf die schlampige Programmierung von Skype zurückführen.

Sollte euer Fachschaftsrechner wegen Skype gesperrt werden, besitze ich inzwischen eine Registry-Datei die dieses schädliche Skype-Verhalten unterbinden kann. Auf Dauer kann ich allen Fachschaften jedoch nur empfehlen, auf andere Sprachkonferenzprogramme auszuweichen. Bei Interesse berate ich euch gerne zu den Möglichkeiten und helfe euch auch bei der Inbetriebnahme.

Die neue Microsoft-Initiative „Dreamspark“ erlaubt es allen Studierenden der LMU München, kostenlos an Microsoft-Software zu kommen. Die Palette umfasst neben Serversystemen zahlreiche Entwicklungstools und Programme. Hierzu reicht es völlig aus, eine E-Mail Adresse der LMU zu besitzen, über die die Überprüfung abläuft.

Alternativ kann man sich auch vom LRZ verifizieren lassen. Anders als bei der MSDN Aca-

demic Alliance gilt das Angebot von „Dreamspark“ laut Auskunft der zuständigen Stelle für alle Studierenden, nicht nur für Naturwissenschaften. Von nützlichen Tools wie „Microsoft Mathematics“ über „Windows Server 2008 R2“ (<- vllt. interessant für Fachschaften) bis hin zu Merkwürdigkeiten wie „Microsoft Robotics Developer“... ein Blick lohnt sich.

In Kürze werde ich eine Infobroschüre zu Dreamspark anfertigen und in der StuVe auslegen.

Die Studierendenvertretung verfügt nun über ein Konferenz-WLAN, dessen Schlüssel vor oder auf der Veranstaltung an alle Teilnehmer verteilt werden kann. Bei diesem WPA-PSK Verfahren reicht es aus, das Passwort auf die Tafel zu schreiben, und jeder kann sich damit einloggen. Auch mobile Geräte wie Apfelutensilien oder Smartphones haben damit leichten Zugang.

Mit freundlichen Grüßen,  
Thomas K. Ramsauer

